

**Eheseminar St. Martini am 19.10.2019**  
**Biblische „Fahrschule“ zur Ehe: Teil 1: Die Theorie**

**1. Die Ehe nach biblisch theologischem Verständnis**

- Gott hat seiner Schöpfung feste und ewige Ordnungen gegeben: Du hast die Erde fest gegründet und sie bleibt stehen. Sie steht noch heute nach deinen Ordnungen. (Ps 119,90-91)

Diese Ordnungen werden in drei große Unterbereiche aufgeteilt

**1. Die Schöpfungsordnungen**

- Ordnung der Zeiten; Ordnung des Wassers, Ordnung der Gestirne; Ordnung der Geschöpfe; Ordnung der gesetzten zwischenmenschlichen Bedingungen (Staat, Ehe, Volk, Familie, Gemeinde)

**2. Die Gesetzesordnungen**

- Das Wort Gottes bleibt in Ewigkeit. (Jes 40,8 VDMIE)

**3. Die Erlösungsordnungen**

a) Ein Mensch kann sich nicht selbst erlösen. Die menschlichen Natur ist verdorben von Grunde auf

b) Die Erlösung ist nur durch Jesus Christus möglich und ist allein Gottes Werk. Sie ist vollständig abgeschlossen. Der einzelne Mensch braucht sie nur noch glaubend anzunehmen

- Nach biblischer Offenbarung ist die Ehe der von Gott gestiftete Stand zwischen Mann und Frau; die Ehe ist Teil der Schöpfungsordnung wie der Gesetzesordnung:

Schöpfungsordnung: Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht. (1.Mo 1,26-28)

Gesetzesordnung: Du sollst nicht ehebrechen. (2.Mo 20,14)

- Die Ehe ist Hilfs und Kommunikationsgemeinschaft Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei. (1.Mo 2,18)

- Die Ehe ist zudem Ort in dem die Sexualität ihren Platz hat

- Die Ehe ist kein Sakrament (kein Zeichen und Befehl Jesu) sondern ein „weltliches Geschäft“ auch wenn der Ehestand eine Stiftung Gottes ist; die Ehepartner beschließen dabei einen weltlichen Bund und empfangen in der Trauung Gottes Segen für ihren Weg

- Das Eheschließungsritual ist in der Bibel als fester Ritus nicht erläutert; Heimholung und öffentliches Fest (Ri 14,7-10 u. Joh 2,1-11) gehören dazu; die Verlobung (Mt 1,18) war ein rechtsverbindliches Eheversprechen, anders als heute
- Die Ehe ist auf Lebenszeit hin angelegt und darf nicht zerstört werden; Scheidung ist nur bei Ehebruch erlaubt (5.Mo 24,1 u. Mt 5,31); wer jedoch geschieden ist darf nicht mehr heiraten (Mk 10,11-12; 1.Kor 7,11), sonst wird er zum Ehebrecher
- Ehelosigkeit ist ein Stand, der in der Bibel eine hohe Wertschätzung erfährt (1.Kor 7,7f)!

## 2. Ehebruch und Ehescheidung nach biblischem Verständnis

- **1960:** 690.000 Eheschließungen u. 73.000 Scheidungen
- **1980:** 500.000 Eheschließungen u. 140.000 Scheidungen
- **2000:** 420.000 Eheschließungen u. 190.000 Scheidungen
- **2017:** 407.000 Eheschließungen u. 150.000 Scheidungen
- Durchschnittliche Anzahl von Eheschließungen auf eine Ehescheidung in Deutschland
  - 1951 - 1960 => 12,3
  - 1961 - 1970 => 10,6
  - 1971 - 1980 => 6,0
  - 1981 - 1990 => 4,1
  - 1991 - 2000 => 2,5
  - 2001 - 2010 => 1,9
  - 2011 - 2017 => 2,3
- Das 7.Gebot: Du sollst nicht ehebrechen. (2.Mo 20,14)
- Jesus sagt: Ihr habt gehört, dass gesagt ist: »Du sollst nicht ehebrechen.« Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen. Wenn dich aber dein rechtes Auge zum Abfall verführt, so reiße es aus und wirf's von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde. Wenn dich deine rechte Hand zum Abfall verführt, so hau sie ab und wirf sie von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle fahre. Es ist auch gesagt: Wer sich von seiner Frau scheidet, der soll ihr einen Scheidebrief geben. Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau scheidet, es sei denn wegen Ehebruchs, der macht, dass sie die Ehe bricht; und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe. (Mt 5,27-32)
- Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass die Frau sich nicht von ihrem Manne scheiden soll – hat sie sich aber geschieden, soll sie ohne Ehe bleiben oder sich mit ihrem Mann versöhnen – und dass der Mann seine Frau nicht verstoßen soll. Den andern aber sage ich, nicht der Herr: Wenn ein Bruder eine ungläubige Frau hat und es gefällt ihr, bei ihm zu wohnen, so soll er sich nicht

- von ihr scheiden. Und wenn eine Frau einen ungläubigen Mann hat und es gefällt ihm, bei ihr zu wohnen, so soll sie sich nicht von ihm scheiden. Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch die Frau und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den gläubigen Mann. Sonst wären eure Kinder unrein; nun aber sind sie heilig. Wenn aber der Ungläubige sich scheiden will, so lass ihn sich scheiden. Der Bruder oder die Schwester ist nicht sklavisch gebunden in solchen Fällen. Zum Frieden hat euch Gott berufen. Denn was weißt du, Frau, ob du den Mann retten wirst? Oder du, Mann, was weißt du, ob du die Frau retten wirst? (1.Kor 7,10-16)
- Die Ehescheidung ist nach der Bibel ein **absoluter** Grenzfall und nicht der Normalfall (Mt 19,8)!
  - Ehescheidung ist nur bei „porneia“ (gr. Unzucht) erlaubt; Unzucht meint sexuelle Unzucht, okkulte Unzucht aber auch gewalttätige Unzucht; eine erneute Heirat ist aber untersagt (1.Kor 7,11).
  - Ehebruch ist nach der Bibel ein Todeswürdiges Verbrechen: Wenn jemand die Ehe bricht mit der Frau seines Nächsten, so sollen beide des Todes sterben, Ehebrecher und Ehebrecherin. (3.Mo 20,10)
  - David und Batseba, die Frau des Uria (2.Sam 11,1-27); Vgl dazu auch die Nennung der vier Frauen im Stammbaum Jesu Mt 1,3-6 (Tamar; Rahab; Ruth; Batseba); Gott lässt diese Sünder und Sünderinnen im Stammbaum seines Sohnes und erwähnt dieses sogar ausführlich in der Bibel
  - Jesus Christus sagt: Wer eine Frau ansieht sie zu begehren, der hat schon die Ehe mit ihr gebrochen. Wenn dich aber dein rechtes Auge zum Abfall verführt so reiße es raus und wirf es von dir. (Mt 5,28f). Eine unglaublich aktuelle Stelle angesichts unserer heutigen Medienversuchung.
  - Zentralgeschichte für Umgang mit Ehebruch: Joh 8,1-11 !!
  - Eine Ehe mit einem Witwer oder einer Witwe ist hingegen erlaubt!

### 3. Vorehelicher Geschlechtsverkehr nach biblischem Verständnis

- Generell gilt: der Geschlechtsverkehr, das ein Leib werden von Mann und Frau, ist für die Ehe bestimmt!
- Anders als zur Homosexualität gibt es allerdings zu vorehelichem Geschlechtsverkehr und auch dem Umgang damit, keine direkten Aussagen der Bibel.
- Im Prinzip wird durch den Geschlechtsverkehr, zu mindestens vor Gott, eine Ehe vollzogen (Wer sich an die Hure hängt, der ist ein Leib mit ihr 1.Kor 6,16); das ist kein Freibrief für vorehelichen Geschlechtsverkehr, ganz im Gegenteil: es macht die Dimension des mit einem anderen Menschen eins werden deutlich; insofern wird nach biblischem Verständnis mit dem Geschlechtsverkehr eine Ehe eingegangen .

#### **4. Homosexualität nach biblischem Verständnis**

- Die Bibel lehnt ohne Ausnahme die Homosexualität als Ganzes ab; alle Versuche Männer-freundschaften in der Bibel in ein homosexuelles Licht zu rücken (Bsp. Jonathan und David 1. Sam 18,1-4) sind bar jeglicher exegetischen Grundlage!
- Du sollst nicht bei einem Mann liegen, wie bei einer Frau; es ist ein Greul. (3.Mo 18,22)
- Wenn jemand bei einem Mann liegt, wie bei einer Frau, so haben sie getan was ein Greul ist, und sollen beide des Todes sterben. (3.Mo 20,13)
- Eine solche Praxis kann und darf man niemals segnen (Homotrauung in Staat und Segnungen in einigen Landeskirchen; neues Pfarrdienstgesetz)
- Laßt euch nicht irreführen! Weder Unzüchtige, noch Götzendiener, Ehebrecher, Lustknaben, Knabenschänder, Diebe, Geizige, Trunkenbolde, Lästerer oder Räuber werden das Reich Gottes ererben. (1.Kor 6,9f)

## Biblische „Fahrschule“ zur Ehe: Teil 2: Die Praxis

### **1. Der Glaube**

Zieht nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen. Denn was hat die Gerechtigkeit zu schaffen mit der Ungerechtigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis? (2.Kor 6,14)

### **2. Das Beten**

Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden. (Phil 4,6)

### **3. Das Wort Gottes**

Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen. (Kol 3,16)

### **4. Die Treue**

Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht. (Lk 16,10)

### **5. Die Sexualität**

Wovon ihr aber geschrieben habt, darauf antworte ich: Es ist gut für den Mann, keine Frau zu berühren. Aber um Unzucht zu vermeiden, soll jeder seine eigene Frau haben und jede Frau ihren eigenen Mann. Der Mann leiste der Frau, was er ihr schuldig ist, desgleichen die Frau dem Mann. Die Frau verfügt nicht über ihren Leib, sondern der Mann. Ebenso verfügt der Mann nicht über seinen Leib, sondern die Frau. Entziehe sich nicht eins dem andern, es sei denn eine Zeit lang, wenn beide es wollen, damit ihr zum Beten Ruhe habt; und dann kommt wieder zusammen, damit euch der Satan nicht versucht, weil ihr euch nicht enthalten könnt. (1.Kor 7,1-5)

### **6. Die Dankbarkeit**

Seid dankbar in allen Dingen, denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch. (1.Thes 5,18)

### **7. Das Vergeben**

Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben. (Mt 6,14-15)

## **8. Die Ermutigung**

Stärkt die müden Hände und macht die weichen Knie stark! Sagt denen, die verzagten Herzens sind: Seid stark, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! (Jes 35,3-4)

## **9. Der Dienst**

Jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auf das, was dem anderen dient. (Phil 2,4)

## **10. Die Zeit**

Wenn dich einer nötigt eine Meile mit ihm zu gehen, so gehe zwei mit ihm. (Mt 5,41)

## **11. Die Geschenke**

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. (2.Kor 9,7)

## **12. Die Wartung**

Erforscht euch selbst, ob ihr im Glauben steht; prüft euch selbst! (2.Kor 13,5)

## **Die 5 Sprachen der Liebe im Überblick**

### **Lob und Anerkennung**

Komplimente, Lob, verbale Wertschätzung, ausgesprochenes Verständnis und Zustimmung – wer in einer Ehe oder Partnerschaft seine Zuneigung viel und explizit ausspricht, der nutzt vermutlich vorwiegend Worte zum Ausdruck seiner Liebe. Typische Worte der Anerkennung:

"Es ist schön, dass du da bist!"

"Danke, dass du mich verstehst!"

"Du bist meine absolute Traumfrau!"

## **Geschenke**

Aufmerksamkeiten und Geschenke sind für einige vielleicht nur ein Geben und Nehmen aus gesellschaftlichen Konventionen – doch für viele auch eine Variante, Gefühle zu kommunizieren. Wenig überraschend: Leute, die ihre Liebe primär mit Geschenken ausdrücken, warten nicht auf Anlässe wie Weihnachten oder Geburtstag. Sie schenken, wenn ihnen danach ist, so, wie sie fühlen:

- Ein Freundschaftsband
- Ein besonderes Buch oder
- Der selbst gestrickte Schal

## **Hilfsbereitschaft**

Hilfsbereitschaft und selbstverständliche Rückendeckung und Unterstützung in allen Belangen wird oft einfach nur als Nettigkeit oder positive Charaktereigenschaft wahrgenommen. Doch in Wahrheit ist das häufig eine Art der Kommunikation – von Leuten, deren Muttersprache der Liebe "Acts of Service" heißt. Beispiele können sein:

- Beim Aufräumen helfen
- Den Einkauf abnehmen
- Der Partnerin ungefragt das Fahrrad in den Keller tragen

## **Gemeinsame Zeit**

Wer alles daran setzt, so viel wie möglich mit seinem Schatz gemeinsam zu erleben und viele Momente der Zweisamkeit zu schaffen, der drückt vermutlich verstärkt mit dieser Sprache seine Liebe aus. Was das dann konkret für Paare bedeutet?

- Gemeinsamen Hobbys nachgehen
- Wochenenden und Urlaube zusammen verbringen
- Rituale wie gemeinsame Mahlzeiten pflegen.

## **Zärtlichkeit und Sexualität**

Zärtlichkeiten, Berührungen, körperliche Intimität, Sex – klar hat danach jeder Mensch ein Bedürfnis. Doch bei manchen gehen die Berührungen und Zärtlichkeiten, die sie ihrem Partner zukommen lassen, über das körperliche Bedürfnis hinaus und erfüllen ein emotionales: Dem anderen zu zeigen, wie sehr sie ihn lieben. Typische Vokabeln dieser Menschen sind ...

- Händchen halten
- Sex
- Zungenkuss